



Antwort zur Anfrage Nr. 0714/2023 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend
Freies WLAN in Mainz (SPD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Anfrage wird seitens der Verwaltung, einzelnen stadtnahen Gesellschaften (wie im Weiteren genannt) und der Mainzer Stadtwerke Gruppe wie folgt beantwortet:

1. Wie viele „M-Hotspots“ werden durch die Mainzer Stadtwerke in Mainz betrieben? An welchen Standorten befinden sich diese? Ist ein weiterer Ausbau in naher Zukunft geplant?

Nach Informationen der Mainzer Stadtwerke AG gibt es aktuell 47 M-Hotspots in öffentlichen Bereichen der Stadt: Diese umfassen im Wesentlichen die Bereiche Bahnhofplatz, Schillerplatz, Ludwigsstraße, Gutenbergplatz, Höfchen, Markt, Liebfrauenplatz, Fischtorstraße, Stadthausstraße.

Über diese Anzahl hinaus bestehen M-Hotspots in Gebäuden, z.B. am Hauptsitz der Mainzer Stadtwerke, in der Kunsthalle und in Bürgerhäusern.

Es wird aktuell die Umsetzbarkeit eines Ausbaus über Fahrzeuge der Mainzer Mobilität (Busse, Straßenbahnen) hinsichtlich Anschaffungs- und Herstellungs- sowie laufenden Kosten, Zeitrahmen, Standards und Subunternehmen geprüft.

Ein weiterer Ausbau darüber hinaus ist von Seiten der Stadtwerke aktuell nicht geplant.

2. Wie viele Freifunk-Knoten werden in Mainz durch die Mainzer Freifunk-Community betrieben?

Die WLAN-Hotspots der Freifunk-Community werden auf der georeferenzierten Übersichtskarte der Freifunk-Community dargestellt (<https://map.freifunk-mwu.de/#!/de/map>), welche auch über die städtische Internetseite verlinkt ist:

<https://mainz.de/tourismus/reiseplanung/hotspots.php>

3. In welchem Rahmen und Umfang arbeitet die Verwaltung und/oder stadtnahe Gesellschaften mit der Mainzer Freifunk-Community zusammen?

Betrieb von WLAN-Hotspots

Nach Information der Stadt Mainz/Eigenbetrieb Kommunale Datenzentrale (KDZ) wird in den städtischen Verwaltungsgebäuden das WLAN ausschließlich von der KDZ betrieben. Vereinzelt arbeiten Ämter außerhalb der Verwaltungsgebäude mit der Mainzer Freifunk-Community zusammen (siehe Ausführungen zum Projekt WLAN in Flüchtlingsunterkünften, darüber hinaus sind keine Kooperationen bekannt).

Die betroffenen stadtnahen Gesellschaften haben folgende Rückmeldungen gegeben:

Die Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH arbeiten mit der Mainzer Freifunk Community zusammen. Bewohner, die keinen eigenen Internetanschluss haben, können diesen Zugang nutzen, um im Internet zu surfen.

Keine Zusammenarbeit mit der Mainzer Freifunk-Community erfolgt seitens der

- Mainzer Stadtwerke AG
- mainzplus CITYMARKETING GmbH
- Kulturzentren Mainz GmbH
- in.betrieb gGmbH
- Wohnbau Mainz GmbH (WB).

Bekanntmachung der Hotspots der Freifunk-Community

Die Landeshauptstadt Mainz macht die WLAN-Hotspots der Freifunk-Community auch mit bekannt. So wird auch von der Website der Stadt aus auf die Hotspots der Freifunk-Community, dargestellt auf der georeferenzierten Übersichtskarte, hingewiesen:

<https://mainz.de/tourismus/reiseplanung/hotspots.php>

Beirat für Digitalisierung

Zudem ist die Freifunk-Community durch Herrn Frank Zimmermann als Mitglied im Beirat für Digitalisierung der Stadt Mainz vertreten.

Projekt WLAN in Flüchtlingsunterkünften

Im Projekt "WLAN in Flüchtlingsunterkünften" arbeitet der Flüchtlingskoordinator des Sozialdezernates eng mit Vertretern des Vereins Freifunk e.V., dem Amt für Soziale Leistungen sowie mit dem Wirtschafts- und Liegenschaftsamt zusammen. In Kooperation mit Freifunk konnte hier schon in 9 Unterkünften WLAN für die Bewohner:innen eingerichtet werden. Freifunk überprüft regelmäßig die Funktionsfähigkeit dieser Einrichtungen und hält sie instand. Die Umsetzung weiterer Maßnahmen mit Freifunk ist geplant.

4. Wird die Mainzer Freifunk-Community bislang finanziell durch die Landeshauptstadt Mainz unterstützt? Wenn ja, in welchem Umfang?

Es erfolgt teilweise eine **Rückfinanzierung für technische Geräte** (z.B. Netzkabel, Router, Richtfunk) für Flüchtlingsunterkünfte durch Projektfördermittel. Bei der Einrichtung und der Instandhaltung handelt es sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit der Vereinsmitglieder: Der Verein hat im Rahmen der Einrichtung von WLAN in den Flüchtlingsunterkünften Zuschüsse in Höhe von 14.059,79 EURO erhalten. Darüber hinaus hat der Ortsbeirat Mainz-Neustadt aus seinen Stadtteilmitteln einen Zuschuss von 700,00 EURO gewährt.

5. In welchem Umfang könnte sich die Verwaltung einen Ausbau der Unterstützung der Mainzer Freifunk-Community insbesondere im Hinblick auf Infrastruktur vorstellen?

Die **Digitalisierungsstrategie der Landeshauptstadt Mainz** sieht das Projekt **„WLAN-Ausbau-Strategie“** vor. Hierzu wird aktuell für dieses Thema ein die Ziele, Meilensteine und Ressourcen konkretisierender mainzDIGITAL-Projektauftrag erstellt: Dabei sollen sowohl aktuelle Entwicklungen (Nutzungsverhalten im Mobilfunk mit Blick auf große, preiswerte Datenpakete, mobiles Arbeiten, digitale Infrastruktur als Daseinsvorsorge etc.), unterschiedliche Nutzungsgruppen (Bürger:innen, Tourist:innen, Jugendliche, Besucher:innen der Innenstadt, ÖPNV-Nutzende etc.), Nutzungsgelegenheiten sowie abschätzbare zukünftige Entwicklungen in den Blick genommen werden. Es soll hierzu geprüft werden, wo in Mainz die Einrichtung von WLAN-Hotspots einen signifikanten Mehrwert bringen kann, bzw. ein veritabler Bedarf besteht. Ergebnis soll dann ein Konzept mit konkreten Handlungsempfehlungen, notwendigem Budget und Zeitplan für die Umsetzung sein. Im Rahmen dieser Ermittlung des Bedarfes und der Ziele ist es beabsichtigt, dass die zu beauftragende Beratungsagentur die Mainzer Freifunk-Community mit einbeziehen wird.

6. In welchen Verwaltungsgebäuden der Landeshauptstadt Mainz gibt es bislang freies WLAN?

Freies WLAN (frei alle Personen bzw. Geräte für 60 Minuten/Tag oder mit einem Ticket) gibt es überall dort, wo auch das stadtinterne WLAN bereits aufgebaut wurde. Dies sind Stadthaus Große Bleiche, Bonifaziusturm B, Bonifaziusturm A (in Aufbau, Verkabelungsarbeiten fehlen noch), KiTa Gartengewann und die Kommunale Datenzentrale Mainz. Die übrigen Kindertagesstätten sind jeweils im Büro der Leitung mit WLAN versehen; Ortsverwaltungen haben kein WLAN. In den meisten Dienstgebäuden (auch z. B. Entsorgungsbetrieb, Wirtschaftsbetrieb, Zitadelle, Stadthaus Kaiserstraße, Feuerwachen 1 und 2, Grünamt, Brückenturm, Gutenberg-Museum) wurden nur einzelne Diensträume bisher anhand von Einzelaufträgen durch die Fachämter mit WLAN durch die KDZ ausgestattet.

7. Plant die Verwaltung den flächendeckenden Ausbau von freiem WLAN in Verwaltungsgebäuden?

In Ergänzung zum **strategischen Digitalisierungsprojekt „WLAN-Ausbau-Strategie“** sieht die Digitalisierungsstrategie der Landeshauptstadt Mainz auch das **strategische Digitalisierungsprojekt „Digitale Infrastruktur in städtischen Gebäuden“** vor. Auch hier befindet sich ein mainzDIGITAL-Projektauftrag in Erarbeitung und ist zwischen den Ämtern noch hinsichtlich einer Konkretisierung von Zielen, Meilensteinen und Ressourcen abzustimmen:

Im Hinblick auf die zunehmend digitale Erbringung von Verwaltungsdienstleistungen erachtet es die Verwaltung als unerlässlich, den Bürger:innen innerhalb der städtischen Gebäude Zugang zu digitalen Angeboten zu ermöglichen. Außerdem erfordert die veränderte Nutzung von Medien in der digitalen Arbeit und die einhergehende Verwendung von unterschiedlichen, oft mobilen Endgeräten eine leistungsfähige digitale Infrastruktur. Eine flächendeckende, zukunftsorientierte und digitale Infrastruktur umfasst daher die Einrichtung einer Versorgung mit WLAN in den städtischen Gebäuden. In den Blick genommen

werden bei diesem Projekt insbesondere Verwaltungsgebäude, Ortsverwaltungen und Sitzungsorte von städtischen Gremien, wie z. B. der Ortsbeiräte und alle weiteren Orte mit Publikumsverkehr, also beispielsweise die Bibliotheken und Veranstaltungsräume sowie soziale und Bildungseinrichtungen.

Mainz, 12. Mai 2023

gez.

Nino Haase
Oberbürgermeister